

**2020/212 5.02.03.03 Strategie**

**Entwicklung Altersstrategie 2035, externe Begleitung, Kreditbewilligung**

**Beschluss Stadtrat**

1. Für die Entwicklung der Altersstrategie 2035 wird ein Kredit von 60'100 Franken (inkl. MWST), Konto 5401.3132.00, bewilligt; davon 30'000 für das Budget 2021 – unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung.
2. Der Auftrag für die Fachbegleitung wird an das Institut für Soziale Arbeit und Räume IFSAR, OST Ostschweizer Fachhochschule in Zusammenarbeit mit ValeCura vergeben.
3. Die Fachstelle Alter + Gesundheit wird beauftragt, den Auftrag zu vergeben.
4. Öffentlichkeit des Beschlusses:
  - Der Beschluss ist teilöffentlich (nicht öffentlich sind die Angaben der unterliegenden Unternehmen).
5. Mitteilung durch Fachstelle Alter + Gesundheit an:
  - IFSAR Institut für Soziale Arbeit und Räume, Rosenbergstrasse 59, Postfach, 9001 St.Gallen
6. Mitteilung durch Stadtkanzlei an:
  - Geschäftsbereich Alter, Soziales + Umwelt
  - Abteilung Finanzen
  - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

**Ausgangslage**

Das Alterskonzept "Alt werden in Wetzikon" der Stadt Wetzikon besteht seit 2011. Für neun Aufgabebereiche wurden Leitsätze und Ziele bezogen auf das Jahr 2020 formuliert, die bisher als Grundlage für die mittel- und längerfristige Strategie zur Alterspolitik dienen.

Grosse Meilensteine der Alterspolitik der letzten Jahre sind:

- Gründung der Spitex Bachtel AG
- Schaffung Fachstelle Alter + Gesundheit
- Gründung Verein Nachbarschaft Wetzikon-Seegräben und dessen Weiterentwicklung mit dem ZEIT.WERK
- Erstellen und schrittweise Umsetzung "Konzept Wohnen im Alter"

Die Ziele des Alterskonzepts 2011 sind inzwischen weitgehend erreicht oder die Fragestellungen haben sich verändert. Es ist deshalb dringend notwendig, neue strategische Leitlinien für die Alterspolitik der kommenden Jahre zu entwickeln.

Im Legislaturziel "Angebote" der Legislaturziele 2018 – 2022 ist die Entwicklung der Altersstrategie 2035 vorgesehen. Mit der neuen Altersstrategie soll den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung getragen werden. Im vergangenen Jahr hat sich die Alterskommission zusammen mit der Fachstelle Al-

ter + Gesundheit eingehend mit der Entwicklung der Altersstrategie auseinandergesetzt und die Rahmenbedingungen für die Ausschreibung für die externe Fachunterstützung festgelegt und folgende Zielsetzungen definiert:

- Die Stadt Wetzikon erhält bis Dezember 2021 eine neue Altersstrategie.
- Die Altersstrategie ist die Basis für die Jahre 2022 bis 2035.
- Die bestehenden Konzepte, Massnahmen und Umsetzungen (Alterskonzept 2011, Konzept Wohnen im Alter 2018, Strategie Wildbach, LSP Zusammenleben, LSP Angebote, Ergebnisse Retraite Alterskommission 2019) dienen als Grundlage und Inputgeber zur Weiterentwicklung.
- Das Thema Alter soll nicht isoliert betrachtet werden. Alter hat Schnittstellen in alle weiteren Aufgaben einer Stadt. Der Lebensraum, die unmittelbare Wohnortsnähe wird mit zunehmendem Alter wichtiger. Die Sozialraum-Betrachtung muss in der Altersstrategie einbezogen sein. Es gilt die verschiedenen Phasen des Alterns zu berücksichtigen.
- Weitere Grundlagenpapiere der Stadt Wetzikon sind zu berücksichtigen.
- Die Altersstrategie orientiert sich an den Grundsätzen der WHO zur "Age friendly City"
  - Öffentliche Dienstleistungen und Pflege
  - Öffentlicher Verkehr
  - Wohnen
  - Gesellschaftliche Teilhabe
  - Umwelt und Lebensraum / Öffentliche Räume
  - Respekt und soziale Integration
  - Ehrenamtliches Engagement und Beschäftigung
  - Kommunikation und Information

Die Erarbeitung der neuen Altersstrategie soll breit abgestützt sein, indem die Mitglieder der Alterskommission in der Projektgruppe mitarbeiten. Die Alterskonferenz, die betroffene Bevölkerung und weitere Akteure werden in den Prozess eingebunden. Der Stadtrat wird regelmässig über die Fortschritte des Projekts informiert.

### **Externe Fachunterstützung**

Die Erarbeitung der neuen Altersstrategie soll mittels externer Fachunterstützung erfolgen. Dienstleistungen bis zu einem Betrag von 150'000 Franken können im freihändigen Verfahren vergeben werden. Zur Offertstellung wurden sechs qualifizierte Fachbüros eingeladen:

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- Institut für Soziale Arbeit und Räume IFSAR, OST Ostschweizer Fachhochschule, St. Gallen
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

Alle Firmen sind in der Entwicklung von Altersstrategien tätig und haben grosse Erfahrung im Alters- und Gesundheitsbereich. Aufgrund von sehr guter Auslastung verzichteten aber fünf der sechs Büros auf die Einreichung einer Offerte.

Am 24. August stellten die verbliebenen Anbieter, Prof. Martin Müller vom Institut für Soziale Arbeit und Räume IFSAR und Dr. Stefan Knoth, ValeCura ihre gemeinsame Offerte einer Delegation der Alterskommission vor. Die Offertsteller sehen in der Altersstrategie die Funktion eines politischen Planungs- und Steuerungsinstruments. Daher soll es auf einer konsistenten, zukunftsfähigen und damit

längerfristigen Vision aufbauen. Es geht dabei wesentlich um die Klärung von Ansprüchen, der Arbeitsteilung der verschiedenen Akteure und die Steuerung von Leistungen. Es wird die Methode "Who cares" angewendet, welche einen integrativen Projektansatz zur nachhaltigen Ausrichtung einer konsistenten Alterspolitik für Gemeinden und Regionen bietet. Die Methode wurde im Rahmen eines Innovationsprojektes von der Fachhochschule St. Gallen und DuraData AG (2017/2019) entwickelt.

Das konkrete Vorgehen sieht drei Phasen vor: Die Projektorganisation mit der Bearbeitung und Sicherung der Grundlagen, die Arbeitsphase mit einem iterativen Prozess zur Erarbeitung der Altersstrategie und die Ergebnisphase, mit einem partizipativen Prozess zur Prüfung und Bereinigung der finalen Altersstrategie 2035.

Die Offerte überzeugte aus folgenden Gründen:

- Aufnahme der vorgegebenen Themen und Strukturen
- dreiteiliger Projektablauf mit Einbezug aller Akteure
- Aufbau auf dem bestehenden Alterskonzept
- Vorgehen gemäss der wissenschaftliche Methode "Who Cares"

Die vorliegende Offerte überzeugt in Inhalt und Methode und die gestellten Rahmenbedingungen werden erfüllt. Die Alterskommission hat daher an der Sitzung vom 24. September 2020 die Offerte zur Altersstrategie 2035 beraten und empfiehlt dem Stadtrat, den Auftrag an das Institut für Soziale Arbeit und Räume IFSAR zu vergeben.

### **Kredit und Finanzierung**

Die Arbeiten sollen noch im Jahr 2020 begonnen werden. Im Budget 2020 und im Budget 2021 sind für die Erarbeitung der Altersstrategie je 30'000 Franken eingestellt (Honorare externe Fachexperten, 5401.3132.00). Die Kredittranche 2021 ist unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung 2021 zu bewilligen.

### **Erwägungen**

Aufgrund der neuen Entwicklungen und Bedürfnisse soll eine neue zukunftssträchtige Altersstrategie erarbeitet und damit das Alterskonzepts 2011 weiterentwickelt werden. Die Erarbeitung einer Altersstrategie wurde vom Stadtrat denn auch in die Legislaturziele 2018 – 2022 aufgenommen.

Das Thema Alter darf auch künftig nicht isoliert betrachtet werden. Alter hat Schnittstellen in alle weiteren Aufgaben der Stadt Wetzikon. Dem soll mit einer umfassenden Betrachtungsweise und der Orientierung an den Grundsätzen der WHO zur "Age friendly City" Rechnung getragen werden.

Der Auftrag zur Entwicklung der Altersstrategie Wetzikon wird dem Institut für Soziale Arbeit und Räume IFSAR vergeben. Deren dreistufige Erarbeitung der Strategie mit Einbezug aller Akteure ist überzeugend.

Für richtigen Protokollauszug:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Buri', written in a cursive style.

**Stadtrat Wetzikon**

Martina Buri, Stadtschreiberin